



Rosenburg-Mold

AKTUELL

Ausgabe
2020 / 12 - 2021 / 3

Informationsblatt für Bürger und Freunde unserer Gemeinde



**Der Bürgermeister,
die Vizebürgermeisterin,
die Gemeinderäte und
die Gemeindebediensteten
wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2021!**

Auf Anregung von Amtsleiter Jürgen Bauer und mit weiterer Unterstützung von Bürgermeister Wolfgang Schmöger und GGR Anita Mailer wurde heuer erstmals der Zaun des Gemeindeamtes mit Lichterketten geschmückt. Zusammen mit den Fensterbildern der Kindergartenkinder erstrahlt heuer auch das Gemeindeamt im weihnachtlichen Glanz.



Saison 2021 von 3. April – 31. Oktober

Veranstaltungshighlights

- Waldviertler Ostermarkt: 20. & 21., 27. & 28. März
- Historisches Burgtreiben: 1. & 2. Mai
- Rosen- & Märchentage: 5. & 6. Juni
- Sommertheater: 24. Juni bis 31. Juli
- Ritterturnier: 1., 2. & 3., 8., 9. & 10. Oktober
- Waldviertler Christkindlmarkt: 20. & 21., 27. & 28. November und 4. & 5. Dezember

Alle Termine, Karten und Informationen:

rosenburg.at

Kindergartenkinder basteln Fensterbilder für das Gemeindeamt

Auf Initiative von GGR Anita Mailer haben die Kindergartenkinder Fensterbilder für das Gemeindeamt in Rosenberg gebastelt.

Die schönen Fensterbilder wurden anschließend von Vbgm. Irene Mantler und GGR Anita Mailer auf den Fenstern des Gemeindeamtes angebracht.

Die Gemeindevertreter bedankten sich bei den Kindergartenkindern mit süßen Adventskalendern.



Kindergarten-Einschreibung für die Geburtsjahrgänge 2018/2019

Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2021/22 findet in der Kalenderwoche 3/2021, sprich von 18.01. bis 22.01.2021 für NÖ Landes-Kindergarten Rosenberg-Mold statt.

Aufgrund der momentanen Situation bitten wir Sie im Vorfeld einen Termin telefonisch zu vereinbaren: Tel. 02982 83552

Mitzubringen sind: Geburtsurkunde
Staatsbürgerschaftsnachweis
Meldezettel des Kindes
Impfpass
Wichtige ärztliche Atteste wenn notwendig

Hinweis zum verpflichtenden Kindergartenjahr:

Kinder, die im Zeitraum vom 2.9.2015 bis 1.9.2016 geboren sind, müssen einen Kindergarten besuchen.

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16. Dezember unter anderem den Voranschlag beschlossen.

- Der Finanzierungshaushalt umfasst Ausgaben von insgesamt 4,701.400 Euro. Davon sind 2,400.000 Euro für Investitionen vorgesehen.
- Für die Innenrenovierung und Ergänzung bzw. Erneuerung der Amtsausstattung sind 20.000 € vorgesehen.
- Mit den vorgesehen Mitteln für den Straßenbau sollen Parkplätze in Rosenberg errichtet werden, weitere Siedlungsstraßen in den Orten asphaltiert werden und der Ortsraum in Maria Dreieichen neu gestaltet werden.
- Im Kindergarten soll das Dach saniert werden.
- Der Bauabschnitt 2 Süd (Rückhaltebecken Schmudermeiergraben und Reutberg) des Schutzwasserbaus in Mold soll errichtet werden, beim Bauabschnitt 1 Nord (Rückhaltebecken Wolfartstalgraben und Bründlgraben) ist noch die Endabrechnung durchzuführen.
- Für den Güterwegebau sind insgesamt 90.000 € vorgesehen.
- Beim Wirtschaftshof Mold sollen Fahrzeuge und Geräte erneuert bzw. ausgetauscht werden.
- Das Vorhaben Grundbesitz beinhaltet 450.000 € zum Ankauf von Grundstücken, der Rest stellt den Überschuss der Vorjahre dar, welcher zur Finanzierung der anderen Investitionen herangezogen wird.
- Bei der Wasserversorgungsanlage ist die Errichtung zweier Brunnen beim Tennisplatz in Rosenberg vorgesehen, um das Uran-Problem zu lösen. Das Wasser dieser beiden neuen Brunnen soll einerseits zur Versorgung von Rosenberg dienen und andererseits mit dem Wasser der beiden Brunnen in Zaingrub gemischt werden. Damit soll der Uran-Wert deutlich unter dem derzeit festgelegten Grenzwert zu liegen kommen. Weiters ist ein Teil des vorgesehen Betrages zur Finanzierung der vorjährigen Investitionen (Erschließung der neuen Bauplätze in Rosenberg, Mörtersdorf und Zaingrub) vorgesehen.
- Das Vorhaben Abwasserbeseitigungsanlage Rosenberg beinhaltet die Projektierung und Fördereinrichtung für eine neue Kläranlage in Modulbauweise, so dass in Zukunft auch die Abwässer von Mold eingeleitet werden könnten.
- Bei der Abwasserbeseitigungsanlage Mörtersdorf-Zaingrub soll ein Stromspeicher für die Photovoltaik-Anlage bei der Kläranlage in Zaingrub errichtet werden. Ebenso sind noch die durchgeführten Bauland-Erschließungen in Mörtersdorf und Zaingrub zu finanzieren.

Voranschlag 2021

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 16. Dezember den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2021 beschlossen.

Rücklagen	Stand 1.1.	Zuführung	Entnahme	Endstand
Finanzierungswirksam, mit Zahlungsmittelreserve	66.900	100	0	67.000
Nicht finanzierungswirksam, ohne Zahlungsmittelreserve	0	0	0	0
Summe	66.900	100	0	67.000

Finanzierungshaushalt Ausgaben	
Operative Gebarung und sonstige Investitionen	2,301.400
Investitionen (ohne sonstige Investitionen)	2,400.000
Gesamt	4,701.400

Schulden	Stand 1.1.	Zugang	Abgang	Endstand
Gebührenhaushalte ¹⁾	1,617.600	271.100	157.100	1,731.600
Übriger Haushalt	241.000	50.000	27.800	263.200
Summe	1,858.600	321.100	184.900	1,994.800

Investitionsnachweis - Finanzierungshaushalt	
Amtsgebäude Rosenberg und Mold	20.000
Gemeindestraßenbau	290.000
Kindergarten	60.000
Schutzwasserbau Mold, BA 1 Nord	30.000
Schutzwasserbau Mold, BA 2 Süd	600.000
Güterwegebau	90.000
Wirtschaftshof Mold	65.000
Grundbesitz	807.000
Wasserversorgungsanlage	212.000
ABA ²⁾ Rosenberg	106.000
ABA ²⁾ Mörtersdorf-Zaingrub	120.000

1) Betriebe der Wasserver- und Abwasserentsorgung

2) ABA... Abwasserbeseitigungsanlage

COVID-19 Teststraße in Mold erfolgreich durchgeführt

Insgesamt 1.026 Bürgerinnen und Bürger ab dem 6. Lebensjahr (davon 807 mit Hauptwohnsitz) waren aufgerufen, am 19. und 20. Dezember an der Aktion „Niederösterreich testet“ teilzunehmen. Tatsächlich zur Testung in unsere Teststraße im Büro des Wirtschaftshofes in Mold kamen dann 298 Personen. Positiv getestet wurde niemand, alle Tests waren gültig.

Herzlichen Dank an alle, die an der Testung teilgenommen haben und damit zur Eindämmung der Pandemie und der Gesundheit in ihrem Umfeld beigetragen haben.

Vielen Dank auch an alle Helfer, die in der Teststraße mitgearbeitet bzw. diese in so kurzer Zeit organisiert haben und damit für einen tollen und reibungslosen Ablauf sorgten.



In der Molder Teststraße waren die Gemeinderäte und Bediensteten der Gemeinde Rosenberg-Mold im Einsatz - als medizinisches Personal stellten sich die beiden Ärzte Dr. Erich Weghofer und Dr. Eva-Maria Samek zur Verfügung.

Radweg in Rosenberg weiterhin von der Bezirkshauptmannschaft Horn gesperrt

Aufgrund des Felssturzes am 18. Juli 2020 auf Höhe des Hauses Rosenberg Nr. 7 (Oase Rosenberg) wurde der Geh- und Radweg von der Bezirkshauptmannschaft Horn bis auf weiteres behördlich gesperrt.

Der zuständige geologische Sachverständige des Amtes der NÖ Landesregierung hielt in seinem Gutachten fest, dass zuerst die Felswand überstiegen und gesichert werden muss. Erst danach kann der Geh- und Radweg durch die Bezirkshauptmannschaft Horn wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Diese notwendigen Arbeiten kann nur eine Spezialfirma durchführen und sind sehr kostenintensiv. Da sich die Felswand auf Privatgrund befindet, ist es leider noch schwieriger, eine rasche Lösung herbeizuführen.

Was darf nicht über den Kanal entsorgt werden?

Beim Entsorgen von Abfällen über die Toilette entstehen unnötige Betriebskosten, die schlussendlich wieder über die Kanalgebühren bezahlt werden müssen.

Hygieneartikel lösen sich im Wasser nicht auf. In der Folge verstopfen sie den Kanal oder wickeln sich um die Laufräder von Pumpen und führen so zum Pumpenversagen. Hygieneartikel müssen mühsam händisch aus dem Abwasser entfernt werden.

Speiseöle und Fette lagern sich in Rohren ab und führen zu Verstopfungen. Chemikalien vergiften das Abwasser und die Biologie der Kläranlage.

Bitte helfen Sie daher mit, Kanäle und Kläranlagen von Abfällen frei zu halten, um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.



Nicht in den Kanal gehören:

- Restmüll:** Hygieneartikel wie Feuchttücher, Windeln, Wattestäbchen, Tampons, Slip Einlagen
- Biomüll:** Küchenabfälle wie Fett, Speiseöl, Speisereste, Gemüse, Obst
- Problemstoffe:** Chemikalien, Pflanzenschutzmittel, Lacke, Farben, Lösungsmittel, Säuren, Laugen
- Landw. Abfälle:** Gülle, Silage, Meische
- Sonstiges:** Arzneimittel, Mineralöl, Katzenstreu

Suche Landwirtschaft mit Wohngebäude

Suche Landwirtschaft in der KG Rosenberg / Mold mit Wohngebäude (Kauf/Pachtkauf) für den Aufbau eines Bio-Feldgemüsebaubetriebs.

Kontakt: Wolfgang Eichinger BSc
+43 664 92 77 169

NÖ Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, **sozial bedürftigen NÖ LandesbürgerInnen** für die laufende Heizperiode einen einmaligen Heizkostenzuschuss in Höhe von **140 Euro** zu gewähren. Anträge können **bis 30. März 2021** unter Nachweis der Einkünfte bei der NÖ Hauptwohnsitzgemeinde gestellt werden. Die Auszahlung erfolgt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Nachfolgend ein Auszug aus den Richtlinien:

Voraussetzungen

Gefördert werden österreichische Staatsbürger und deren Gleichgestellte mit Hauptwohnsitz in NÖ, deren monatliche **Brutto-Einkünfte** den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 Allgemeines Sozialversicherungsgesetz nicht überschreiten - Werte ab 1.1.2020:

Ausgleichszulagenrichtsatz in €	Ohne Kind	1 Kind	2 Kinder *)
Alleinstehend / -erziehend	966,65	1.115,81	1.264,97
(Ehe)paar, Lebensgefährten **)	1.449,33	1.598,49	1.747,63

*) Für jedes weitere Kind sind **149,15 €** hinzuzurechnen, solange für dieses Kind Familienbeihilfe bezogen wird.

) Für weitere Erwachsenen sind je **562,78 € hinzuzurechnen.

Härteklause

In berücksichtigungswürdigen Härtefällen kann der Antrag genehmigt werden, wenn die Einkommensgrenze um nicht mehr als **50,- Euro pro im Haushalt lebender Person** überschritten wird.

Von der Förderung ausgenommen sind Personen, welche

- keinen eigenen Haushalt führen.
- die bedarfsorientierte Mindestsicherung beziehen.
- in Heimen auf Kosten der Sozialhilfeträger untergebracht sind.
- Personen, die einen privatrechtlichen Anspruch auf Beheizung der Wohnung bzw. Beistellung von Brennmaterial besitzen (Ausgedinge, Pachtverträge, ...), und diese Leistungen auch tatsächlich erhalten.
- keinen eigenen Aufwand für Heizkosten haben.

Verbot von Doppelförderungen

- Der NÖ Heizkostenzuschuss ist jedem Haushalt nur einmal pro Heizperiode zu gewähren.
- Zuschüsse des Bundes zu Heiz- oder Energiekosten schließen einen NÖ Heizkostenzuschuss aus.

Auf die Gewährung des Zuschusses besteht kein Rechtsanspruch!

Gelbe Säcke, Hundeabgabe, Wiegegebühren und pauschaler Wasserbezug

Jeweils eine Rolle gelbe Säcke werden bis zum Jahreswechsel an diejenigen Haushalte verteilt, welche keine gelbe Tonne haben.

Die Hundeabgabe, die Wiegegebühren für die Brückenwaage in Mold sowie die pauschale Wasserbezugsgebühr für die Entnahme von Wasser aus öffentlichen Wasserentnahmestellen werden nicht mehr bar kassiert sondern mittels Vorschreibung verrechnet werden.

Förderung der künstlichen Besamung gemäß NÖ Tierzuchtgesetz

Anträge zur Förderung der künstlichen Besamung von Rindern und Schweinen können **ab Mitte Jänner** im Gemeindeamt gestellt werden. Die Besamungsscheine sind dabei vorzulegen und die LFBIS Nummer bitte bereit zu halten.

Jagdpatch-Auszahlung verschoben

Die Pachtschillinge für die Genossenschaftsjagden Rosenberg/Stallegg, Mold, Mörtersdorf und Zaingrub wurden an die Gemeindekasse abgeführt.

Hunde-Haltung gemäß NÖ Hundeabgabegesetz

Jede Änderung der Anzahl der gehaltenen Hunde ist **binnen 1 Monat** an das Gemeindeamt zu melden. Jeder gehaltene Hund ist also unbedingt an- und abzumelden!

- **Abgabepflichtig** ist jeder, der im Gemeindegebiet einen **über 3 Monate alten** Hund hält. Die Hundeabgabe beträgt für Nutzhunde 6,50 Euro, für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential 100 Euro und für alle sonstigen Hunde 20 Euro. Die Anerkennung eines Hundes als Nutzhund ist schriftlich zu beantragen.
- Für jeden Hund ist **einmalig** eine **Hundeabgabemarke** gegen Erstattung der Selbstkosten auszufolgen. Bei Verlust der Abgabemarke ist dem Halter des Hundes auf seinen Antrag gegen Erstattung der Selbstkosten eine Ersatzmarke auszufolgen.
- Außerhalb des Hauses und des umwehrten Gehöftes muss die Abgabemarke am Halsband (Brustgeschirr) des Hundes befestigt sein. Jagdhunde sind während ihrer Verwendung bei der Jagd vom Tragen der Abgabemarke befreit. Abgabemarken behalten ihre Geltung bis zur Erstattung einer Meldung, dass der Hund abgegeben worden, abhanden gekommen oder verstorben ist.

Schnee, Eis und Frost

Frostschäden an Wasserzählern

Wir machen die Liegenschaftseigentümer darauf aufmerksam, die Wasserleitungen und Wasserzähler vor Frost zu schützen. Aufgefrorene Wasserzähler oder -leitungen verursachen nicht nur Reparaturkosten sondern führen auch zu erhöhtem Wasserverbrauch, den wir verrechnen müssen.

Verunreinigung der Straße

Jede gröbliche oder die Sicherheit der Straßenbenützer gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, insbesondere durch Schutt, Kehricht, Abfälle und Unrat aller Art, sowie das Ausgießen von Flüssigkeiten bei Gefahr einer Glatteisbildung ist verboten. Dazu zählt auch eine schadhafte oder nicht funktionierende Dachrinne!

Wintersperre von Straßen

Wir ersuchen um Verständnis, dass im Winter Teile von Straßen (Wege, Gehsteige, Stiegen) gesperrt werden müssen. Diese sind mit Tafeln „Wintersperre, Betreten und Befahren auf eigene Gefahr“ gekennzeichnet.

Aufgrund der Corona-Virus Krise wird die allgemeine Auszahlung auf (vorerst) Ende März / Anfang April verschoben und in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung kundgemacht werden.

Anrainerpflichten im Winter

Die Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet (ausgenommen unverbaute land- und forstwirtschaftliche Liegenschaften) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von max. 3 m vorhandenen Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert, sowie bei Schnee und Glatteis gestreut sind. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.



Rosenburger Künstler

Die Gemeinde Rosenberg-Mold (besonders Rosenberg) war schon immer stolz darauf, berühmte und bekannte Persönlichkeiten (Politiker, Künstler, VIPs) zu ihren Bewohnern und Gästen zu zählen.

Das war auch größtenteils bedingt durch die Errichtung der Kamptalbahn (sogenannter Busserzug), die es möglich machte, schnell von Wien in die neu entdeckte Sommerfrische Rosenberg zu gelangen. In Rosenberg konnte man unweit von Wien entspannt urlauben oder sich eventuell gleich eine Ferienvilla errichten, um dort selbst den Sommer zu verbringen oder sie an Gäste zu vermieten.

Im Buch der Ehrenbürgerschaften scheinen viele bekannte Namen auf, wie der spätere Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger, Prälat Dr. Franz Lux, der Kaiserliche Rat Ferdinand Richard, der Landeshauptmann von NÖ Johann Steinböck, Konsistorialrat Dr. Robert Breitschopf, der Landeshauptmann von NÖ und erste Bundeskanzler der Zweiten Republik Dipl.-Ing. Leopold Figl, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Otto Tschadek, der ehemalige Reichsgraf Rudolf Ernst Hoyos-Sprinzenstein, Schlossherr zu Horn und Rosenberg und viele andere.

Auch in den im Archiv der Gemeinde aufliegenden Fremdenverkehrslisten scheinen viele berühmte Persönlichkeiten auf.

Wussten Sie aber, dass auch heute in unserer Gemeinde international bekannte und anerkannte Künstlerinnen und Künstler leben?

Franka LECHNER

ist eine international anerkannte und schon vielfach ausgezeichnete Künstlerin, welche sich mit **Malerei, Lyrik und der Gestaltung von Bildteppichen** beschäftigt.

Seit 1975 hat sie ihren Zweitwohnsitz und auch ihr Atelier in Rosenberg am Kamp.

Ihre Werke sind in vielen Sammlungen des In- und Auslandes wie Nationalbank, BMUK, Museum für angewandte Kunst, AKH Wien, Landesmuseum NÖ, usw. zu finden. Es gibt von ihr zahlreiche Publikationen, unter anderem Lyrikbände und Kataloge.

Eine Lyrikkostprobe der Künstlerin:

Juli in Rosenberg

mohnseidenrot gesäumt ist der Sommerweg
margaritengefiedert trage ich Gedanken nachhause
die trockenen Wiesen riechen nach Sonnenhaar
der durstige Nussbaum wirft grüne Perlen zu Boden.



Näheres zu Franka Lechner unter

<http://www.frankalechner.com>

<http://www.kopriva-kunst.com/lechner>

<http://www.events.at/e/franka-lechner-bildteppiche-malerei>



Mittelschule Horn

***AKTUELLE SCHULNEWS *** AKTUELLE SCHULNEWS ***

Die Mittelschule Horn präsentiert sich seit den umfangreichen Renovierungsarbeiten, die 2014 abgeschlossen wurden, in neuem, strahlendem Glanz. Das Raumkonzept mit Lernlandschaften und Funktionsräumen erzeugt ein Wohlfühlklima, das letztendlich in den gesteigerten Leistungen der Kinder sichtbar wird.

Die Entwicklung von der Informatik-Hauptschule zu einer neuen, zukunftsorientierten Mittelschule wurde erfolgreich gemeistert. Der Schwerpunkt „Informatik“ bleibt weiterhin zentrales Standbein und wird permanent modernisiert und verfeinert. Die ICDL Auszeichnung (vormals ECDL), die die Mittelschule Horn im Oktober 2020 erhalten hat, zeigt dies deutlich.

Auch das Arbeiten mit Robotern, der Zusammenbau und die Programmierung, motiviert unsere Schüler und Schülerinnen zusätzlich durch Erfolgserlebnisse.

Sport ist uns wichtig! Zahlreiche Erfolge, sowohl bezirks- und landesweit, im Tischtennis sogar österreichweit, zeigen dies eindrucksvoll.

Die Schule lässt ihren jungen Besuchern alle Möglichkeiten offen. Die umfangreiche Ausbildung im Niveau Standard AHS, für möglichst viele Kinder ist dem Lehrkörper das größte Anliegen. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass die Mittelschule Horn Jahr für Jahr zahlreiche Meldungen über erfolgreich bestandene Maturaprüfungen unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen erhält.



Aber auch die praktische Ausbildung kommt in der Mittelschule Horn nicht zu kurz. Das Freifach „Technisch-Kreativ“ fördert das handwerkliche Talent und lässt den Kindern freien Lauf bei der Entwicklung der eigenen Kreativität. Der Weg in eine erfolgreiche Lehre wird geebnet und gefördert.

Die Berufsorientierung wird an unserer Schule seit Jahren großgeschrieben. Die gute Zusammenarbeit mit den umliegenden Betrieben und der Wirtschaft stehen hier im Vordergrund. In der Mittelschule Horn wird versucht, die Kinder so früh wie möglich und sinnvoll in die richtigen Bildungs- und Berufsbahnen zu führen.

Nachmittagsbetreuung wird bei uns von Montag bis Freitag bis 17 Uhr angeboten. Die Kinder können unter Betreuung von Lehrkräften die Hausaufgaben erledigen bzw. unter Beaufsichtigung durch eine pädagogisch geschulte Fachkraft die Freizeit verbringen.

Das Team der Mittelschule Horn freut sich, auch Ihr Kind auf seinem Bildungsweg begleiten zu dürfen.

***AKTUELLE SCHULNEWS *** AKTUELLE SCHULNEWS ***

Polytechnische Schule Horn

Ferdinand-Kurz-Gasse 26
3580 Horn
www.ptshorn.ac.at
pts.horn@noeschule.at
Telefon (Fax) 02982 30 058 (15)



Du willst eine LEHRE machen? Dann geh zum Schmied und nicht zum Schmied!!

Dein Weg zur Lehre über die PTS Horn:

- optimale Berufsorientierung
 - **17 (!) Berufspraktische Tage („Schnupperlehre“)**
 - Betriebsbesichtigungen
 - **Lehrbetriebe präsentieren sich an der PTS Horn (... und sind auf der Suche nach Lehrlingen!)**
- Erwerb von Schlüsselqualifikationen in den Fachbereichen – **14 von 32 Wochenstunden Berufsgrundbildung im Fachbereich**
- **ohne Umweg in den Beruf**
- **Schulabschluss**

⇒ optimale Vorbereitung auf die Lehre

Und übrigens: Mit einer abgeschlossenen Lehrausbildung steht dir für deine Zukunft – auch in finanzieller Hinsicht – alles offen!
Erkundige dich diesbezüglich mal in deinem Freundes- und Bekanntenkreis!

Das Land braucht nicht nur Master, sondern auch MEISTER!

... wir freuen uns über deine Anmeldung!

PTS Horn – der RICHTIGE Weg zur Lehre!



... für weitere Informationen besuche bitte unsere Website

www.ptshorn.ac.at

dein BhW Bildungswerk ... kommt zu dir nach Hause

Liebe Gemeindebürgerin,
Lieber Gemeindebürger,

gemeinsam gehen wir durch die Krise. Mit den Maßnahmen, die eine Ausbreitung des Corona-Virus reduzieren, sind wir auf einem guten Weg. Leider müssen wir auch weiterhin unsere Bildungswerk-Veranstaltungen absagen.

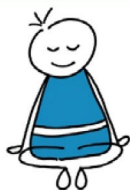
Wir im Bildungswerk wollen euch aber in diesen Zeiten, in denen wir euch nicht mit Veranstaltungen aus dem Alltag herausholen können, mit diesem Flugzettel ein wenig Unterhaltung oder Ideen schicken. Weil wir uns in der Gemeinde gut kennen und weil es nun auch um den sozialen Zusammenhalt geht, haben wir uns bei den nachfolgenden Unterhaltungsideen für das persönliche „du“ entschieden - und das mit einem lieben Gruß und dem Wunsch, dass wir uns bald wiedersehen.

Für die kommenden Weihnachtsfeiertage wünsche ich Ihnen/euch alles Gute und schöne Stunden mit euren Lieben und für das Neue Jahr Gesundheit und Freude!

Margit Pichler

Bildungswerkleiterin Rosenburg-Mold

Nutze den Tag ... für dich (Übungen für mehr Achtsamkeit und positives Denken)



Akzeptiere, was du nicht ändern kannst.



Schaffe dir das Gefühl von Normalität durch Tagesroutinen.



Dosiere die Informationsflut und konzentriere dich auf Fakten.



Nimm dir Auszeiten und schaffe dir Orte, in die du dich zurückziehen kannst.



Suche dir Möglichkeiten, wie du kreativ mit lieben Menschen in Verbindung bleiben kannst.



Geh an die frische Luft, such das Schöne in der Natur und bleib in Bewegung.



© Katharina Gross

Raiffeisenbank
Region **Waldviertel**

Meine Bank in Horn

**RAIFFEISEN WÜNSCHT
FROHE FESTTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR.**

sparkasse.at/horn

**Jetzt clever anlegen und
GRATIS-Autobahn-Vignette 2021
abholen!**

Ihre Veranlagungsmöglichkeiten:

- ☑ Mindesteinlage 8.500 Euro in ausgewählte Investmentfonds* oder
- ☑ Einmalerlag 5.000 Euro in ausgewählte Investmentfonds plus s Fonds Plan mind. 70 Euro monatlich**

Nähere Informationen erhalten Sie bei unseren KundenbetreuerInnen in einer Filiale der Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG!

**Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten
und bedanken uns
für Ihre Treue!**

SPARKASSE
Horn-Ravelsbach-Kirchberg

*Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurück erhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Verkaufsprospekt(e), insbesondere die darin enthaltene Risikohinweise, lesen. Mehrere Depotinhaber gelten als ein Kunde. Die verschiedenen Bestandteile können nicht getrennt voneinander gekauft werden. Die Kosten der einzelnen Produkte bleiben unverändert, egal, ob diese einzeln oder in Kombination abgeschlossen werden. Die Kosten für die Autobahn-Vignette betragen EUR 0,-. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Eine Barabgabe ist nicht möglich. Gegen Vorlage einer Rechnung für eine elektronische Jahresvignette wird der Betrag in Höhe der Vignette 2021 einmalig auf Ihr Girokonto gutgeschrieben. **mind. 48 Monate

**Landgasthaus
zum
KNELL**
Das Tor zum Waldviertel

Ganztägig warme Küche

3580 Mold 2
Tel. 02982 / 8290
Fax 02982 / 8290-6
www.zumknell.at
info@zumknell.at

Hotel-Restaurant Landgasthof Mann

Bei uns kommt Genuss auf den Tisch
3573 Rosenberg 51 | T: +43 2982/2915 | www.hotelmann.at

**ERLEBNISPAK
ROSENBURG**

KLETTERN & BOGENSCHIESSEN

3D Bogenparcours mit 30 Ziele, Kletterpark für die ganze Familie, Slackline, Spiel- und Grillplätze und vieles mehr, warten auf Sie im Erlebnispark Rosenberg.

www.erlebnisparkrosenburg.at

**Bauplätze und Hausauförderungen
in der Gemeinde Rosenberg-Mold**

Die Gemeinde Rosenberg-Mold hat 10 Bauplätze am Waldrand in Rosenberg mit herrlichem Blick auf das Renaissanceschloss Rosenberg sowie 8 Bauplätze in der Siedlung in Mörtersdorf und 5 Bauplätze am Ortsrand von Zaingrub neu erschlossen. Aber auch in Mold sind noch einige Bauplätze für Häuslbauer vorhanden.

Infos zu den Bauplätzen gibt es bei der Gemeinde Rosenberg -Mold unter 02982 2917 oder direkt bei den Verkäufern:

Bauplätze in Rosenberg
Gemeindeamt Rosenberg, 02982 2917

Bauplätze in Mold
Rupert Amon 0680 503 48 28
Gerhard Hirsch 0664 526 71 19
Anton Nichtawitz 0664 427 29 22

Bauplätze in Mörtersdorf
Birgit Fischer 0664 412 96 26

Bauplätze in Zaingrub
Erika und Franz Wunderl 02982 8225

Förderungen der Gemeinde
Die Gemeinde Rosenberg-Mold fördert die Errichtung von Eigenheimen mit 3.000 € und die erstmalige Anschaffung von Solar- und Photovoltaikanlagen sowie damit kombinierten stationären Stromspeichern jeweils mit 350 €.

www.rosenburg-mold.at gemeinde@rosenburg-mold.at

Die Gemeindevertretung gratulierte herzlichst

Aufgrund der Corona-Virus Krise wurden die Gutscheine und Baby-Rucksäcke nicht persönlich überreicht, sondern mit Glückwunschkarten zugestellt.

Maria Salat

85. Geburtstag, Rosenberg

Theo Josef Mann

Geburt, Rosenberg

Franz Schleicher

80. Geburtstag, Rosenberg

Fabian Bauer

Geburt, Mold

Rosa Schrammel

103. Geburtstag, Mörtersdorf

Aothea Gschwandtner

Geburt, Mörtersdorf

Ernst Winklmüller

80. Geburtstag, Zaingrub

Oliver Wunderl

Geburt, Mörtersdorf

Anton Nichtawitz

95. Geburtstag, Mold

Lena Falkner-Szalay

Geburt, Rosenberg



Jubiläen

5.1.	60	Stanislaw Wrobel	Rosenburg 22/2/2/1
17.1.	80	Anna Krainz	Rosenburg 86
22.1.	70	Friedrich Gradner	Zaingrub 21
28.1.	80	Johann Romann	Rosenburg 77
30.1.	80	Maria Böhm	Rosenburg 121
4.2.	Eiserne Hochzeit	Johann und Margarete Zimmer	Mold 87
6.2.	80	Helmut Holzinger	Rosenburg 109
7.2.	50	Bernhard Winkl Müller	Zaingrub 9/OG
7.2.	75	Hermine Kosicek	Rosenburg 95
26.2.	70	Rosa Winkler	Mold 16
3.3.	80	Gerda Schleicher	Rosenburg 55
19.3.	70	Edith Maria Amon	Rosenburg 52/3
21.3.	50	Erich Ponstingl	Mold 113
24.3.	60	Helmut Tiefenbacher	Zaingrub 2
27.3.	100	Alois Ohrfandl	Mörtersdorf 21



Eheschließungen

17.10. Helmut Tiefenbacher und Maria Belc, Zaingrub



Geburten

23.09. Theo Josef Mann, Rosenberg
 17.09. Fabian Bauer, Mold
 19.09. Aothea Gschwandtner, Mörtersdorf
 8.10. Oliver Wunderl, Mörtersdorf
 23.10. Lena Falkner-Szalay, Rosenberg



Todesfälle

5.11. Johann Anglmayer, Stallegg
 3.12. Maria Navratil, Zaingrub

Ärztedienste



Praktische Ärzte, Tel. 141:

Aktuelle Wochenend- und Feiertagsdienste der praktischen Ärzte erfahren Sie unter Tel. 141.

Termin	Zahnärzte	9-13 Uhr	www.notdienstplaner.at
19.-20.12.	Dr. Widmayer	Retz	02942 2483
	DDr. Kapral	Lichtenau	02718 20767
24.-25.12.	Dr. Czink	Hollabrunn	02952 2196
	Dr. Schwägerl-Türschenreuth	Zwettl	02822 52968
26.-27.12.	DDr. Glas	Gars/K.	02985 2446
	Dr. Guberov	Fels/W.	02738 2800
31.12.-1.1.	Dr. Leutner-Salize	Krems/D.	02732 74197
	Dr. Muschik	St. Pölten	02742 353160
2.-3.1.	Dr. Mann	Lagenlois	02734 2228
	Dr. Schedai	St. Pölten	02742 258050
6.1.	Dr. Perez-Alvarez	Eggenburg	02984 21700
9.-10.1.	Dr. Loimer	Gars/K.	02980 2540
	Dr. Kohl	St. Pölten	02742 40517
16.-17.1.	Dr. Stögerer	Langenlois	02734 3431
	Dr. Strauß	St. Pölten	02742 352862
23.-24.1.	Dr. Lasinger	Gföhl	02716 8608
	Dr. Fitz	Waidhofen/T.	02842 52597
30.-31.1.	Dr. Persoglio	Langenlois	02734 2324
	Dr. Valizadeh	St. Pölten	02742 26958
6.-7.2.	Dr. Guberov	Fels/W.	02738 2800
	Dr. Schwägerl-Türschenreuth	Zwettl	02822 52968
13.-14.2.	Dr. Mann	Langenlois	02734 2228
	Dr. Bauer-Zacek	St. Pölten	02742 352626
20.-21.2.	Dr. Stanek-Lemp	Horn	02982 3239
	Dr. Weissinger	Rappottenstein	02828 8410
27.-28.2.	Dr. Beer	Waidhofen/T.	02842 52667
	Dr. Goharkhay	Grafenwörth	02738 77083
6.-7.3.	Dr. Czink	Hollabrunn	02952 2196
13.-14.3.	Dr. Dr. Kelemen	Hadersdorf	02735 2218
	DI Dr. Fietz	Zwettl	02822 53568

Notruf-Nummern

Feuerwehr 122
 Polizei 133
 Rettung 144

Ärztenotruf 141
 Vergiftungszentrale 01 406 43 43

Veranstaltungen im Jahr 2021:

Ostermarkt	20. & 21. März 27. & 28. März
Historische Falknerei zu Pferd	24. & 25. April 23. & 24. Mai
Rosen- & Märchentage	5. & 6. Juni
Sommernachtskomödie „Ein Käfig voller Narren“	24. Juni bis 1. August
Historische Falknerei zu Pferd	26. & 27. Juni 24. & 25. Juli 28. & 29. August 25. & 26. September
Krone Ritterturnier	1., 2. & 3. Oktober 8., 9. & 10. Oktober
Historische Falknerei zu Pferd	30. & 31. Oktober
Waldviertler Christkindlmarkt	20. & 21., November 27. & 28. November 4. & 5. Dezember

BLUT SPENDEN
LEBEN RETTEN

Blutspende- Aktionen

Die Abnahmezeiten können unter
www.blut.at abgefragt werden.
Hotline 0800 190 190

- 17.12. Landesberufsschule Eggenburg
12:30-15 Uhr
- 02.02. Obi Horn, Bus beim Eingang
09:30-11, 12-17:30 Uhr
- 03.02. Rotkreuz-Haus Gars/Kamp
08:30-12, 13-15 Uhr
- 26.02. Gemeindeamt Brunn/Wild
14:30-19 Uhr
- 06.03. Stadthalle Eggenburg
09-12, 13-15 Uhr

„FRIEDENS – LICHT“

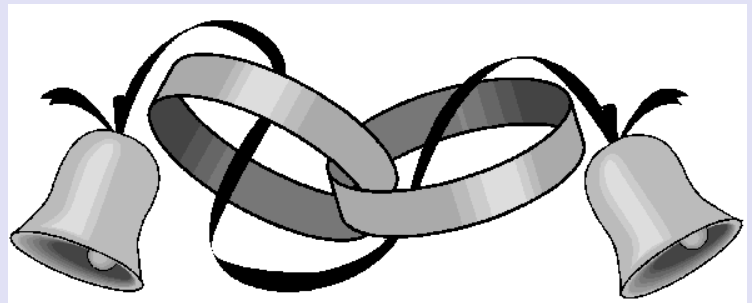
Am 24.12.2020 „Heiliger Abend“ besteht die Möglichkeit sich das
„Friedens-Licht“ im Feuerwehrhaus Mold
von 9.00 bis 12.00 Uhr abzuholen.

Durch die Corona-Schutzmaßnahmen ist es heuer nicht möglich, im
Feuerwehrhaus einige gesellige Stunden zu verbringen.
Die Laterne mit dem Friedenslicht wird im Vorraum des
Feuerwehrhauses stehen. Sie können das Friedenslicht selbst in
Ihrer Lampe entzünden.
Bitte Abstand halten und Mund-Nasenschutz tragen sollten sich
mehrere Personen im Vorraum aufhalten.

Wir bitten Sie auch heuer wieder um Ihre Spende, welche wir dem
Landes-Kindergarten in Mold übergeben werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Frohe Weihnachten und ein Prosit 2021 wünscht die
Freiwillige Feuerwehr Mold



Handwerkhäuser (Teil 2): Die Vogelhuber-Saga (Teil 1)



Die Hofmühle und rechts das Kleinhaus Rosenberg Nr. 6 (Kataster 1823)

Rosenburg ist ein Durchhaus. Nur wenige Familien blicken auf eine längere Ansässigkeit zurück: die Grafen Hoyos seit 1681, die Erbgemeinschaft Schwanzner-Figl-Bahner usw. seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert (Walkpächter Nikodem), die Mantler seit 1876, respektive 1853, wenn man die Kittinger einrechnet, in die Johann Mantler eingehiratet hat. Dann die Aschauer-Klimond und eben die Vogelhuber. Sie haben 1877 das sogenannte Saghäusl, Rosenberg Nr. 6 neben dem Mühlenschuss der Hofmühle (Sparholz-Hauer- Wächter) gekauft. Das von der Natur überwucherte Haus steht noch versteckt hinter Bäumen. Mittlerweile ist der Mühlenschuss zugeschüttet und eingeebnet und die gewölbte Steinbrücke über den Mühlenschuss devastiert. Auch die Kampfurt unter der ehemaligen Holzwehr ist aufgelassen.



Fahrbrücke über den Mühlenschuss der Hofmühle Richtung Kampfurt. Das Gewölbe wurde 1875 abgetragen und neu aufgemauert. Schlossarchiv Rosenberg, Zentralregistratur Zl. 235/1875 vom 15.09.1897 und vom 23.09.1875 o.Z.. Die schöne Brücke wurde in den 1990er Jahren devastiert.

Das Saghäusl

Das schon Mitte des 18. Jahrhundert bestehende, im Grundbuch so genannte Saghäusl, war vermutlich in älterer Zeit der Standort der Brettersäge.¹ Seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert befand sich die Säge jedoch am linken Ufer des Mühlbaches als hölzerner Anbau der Mahlmühle. 1823 wurde die Säge vom Thunauer Zimmermeister Nirnsee um 400 Gulden errichtet und 1849

repariert.² Ein Foto aus der Mitte des 20. Jahrhunderts zeigt die schon recht ramponierte Säge kurz vor dem Abriss, halb mit Schindeln, halb mit Brettern gedeckt. Die Säge hatte ein eigenes Wasserrad, dem das Wasser vom Wehr über eine Holzrinne, das sogenannte Sagfluder, zugeleitet wurde. Neben dem eigentlichen Mühlrad hatte auch die auf der rechten Seite des Mühlenschusses liegende Tuchwalk ihr eigenes Wasserrad.



Hofmühle und Säge, Foto 1950

Für gewöhnlich hatte der Pachtmüller der Hofmühle auch die Säge gepachtet, dafür musste er für die Herrschaft 50 Bloch unentgeltlich schneiden, konnte aber auch eigene Sägekunden bedienen. Aber in den mit Philipp Weinstäbl abgeschlossenen Pachtverträgen von 1769, 1770 und 1771 nahm Graf Hoyos die Säge von der Pacht aus, weil er sie „zu Schneidung deren geschwemmten Herrschaften-Plochen“ brauchte.³ Das Saghäusl war jetzt vermutlich die Wohnstätte des herrschaftlichen Sägemeisters. Wir befinden uns mitten in der Energiekrise des 18. Jahrhunderts, vor Entdeckung des Brennerts der Kohle. Einen Ausweg bot die Holzgewinnung aus den großen Forsten, beispielsweise im Weinsberger Wald und im Rax-Semmeringgebiet. Schon von 1738 bis 1743 betrieb die Herrschaft Gföhl-Jaidhof einen Schwemmbetrieb am Kamp. Der Hoyos'sche Schwemmbetrieb begann mit einem staatlichen Privilegium 1766.⁴ Der Rosenburger Rechen wurde im Jänner 1769 beim Buchberger Zimmermeister Michael Staining in Auftrag gegeben.⁵ Anfangs wurden große Holzmassen aus dem herrschaftlichen Hornerwald, der Langau, der Kurzau und der Rosenburger Schauleiten (auf der Karte steht irrtümlich Schauerleiten) getriftet und zu Brettern geschnitten respektive als Brennscheiter verkauft. Doch in wenigen Jahren waren die zur Bringung günstigen Lagen entlang abgeholt. Die Trift wurde in den 1780er Jahren auf mehrere Jahre eingestellt.⁶ Die Säge rentierte sich nicht mehr für die Herrschaft, daher wurde sie wieder dem Müller pachtweise überlassen. Das überflüssig gewordene Saghäusel samt einem schmalen Gärtchen, 3 ½ Klafter breit und 6 ½ Klafter lang verkaufte die Herrschaft 1785 dem ehemaligen Pächter der Hofmühle Johann Edlinger als Alterssitz.⁷ Der Käufer hatte neben den landesfürstlichen Abgaben und den übrigen Untertansschuldsigkeiten alljährlich der Herrschaft 3 Gulden Dienst- und Robotgeld zu leisten. Johann Edlinger war in früheren Jahren 1759 bis 1761 und 1763 bis 1765 Pächter der Rosenburger Hofmühle und anschließend Pächter einer

Knopperrmühle und Tuchwalk in Himberg.⁸ (Die auf Eichenblättern als Schädlinge wuchernden Knopperrn benötigt man zur Gerberei.) Johann Edlinger war ein Sohn des früheren Besitzers der Mantlermühle. Mit seiner Heiratsausstattung von 700 Gulden und den 200 Gulden Mitgift seiner Gattin Maria Anna, einer Tochter des damaligen Hofmühlpächters Maurer, hatte das junge Paar 1753 eine gute Startbasis.⁹ Doch die Edlinger waren vom Unglück verfolgt. Die häufigen „Wassergüsse“ brachten sie „um ihre Habschaft“. ¹⁰ Es blieben gerade noch die paar Gulden zum Ankauf des Saghäusls. Noch ein weiterer Hofmühlpächter, Michael Schlosser, ist nach verheerenden „Wassergüssen“ auf der Hofmühle 1781 bis 1784 verarmt. Jetzt verlor auch die Herrschaft das Interesse an den Werken und verkaufte Mühle und Säge 1793 um 2500 fl. (Gulden) an den Gföhler Müllermeister Ferdinand Weinstabl, der für die Herrschaft jährlich 50 Bloch schneiden musste.¹¹ Auch die Tuchwalk verkaufte Graf Hoyos 1813 an den bisherigen Pächter Nikodem. 1821 löste die Herrschaft die Hofmühle wieder ein, weil Weinstabl die Kaufsumme nicht aufbrachte. Auch das Werkhaus der Tuchwalk wurde nach ihrer Stilllegung vom Gut Hoyos-Sprinzenstein zurückgekauft. (Zwischengrundbuch.) Das Saghäusel blieb ein untertägliches „Kleinhaus“.

Der verarmte Müller Edlinger und seine Frau Maria Anna verbrachten ihren Lebensabend mehr schlecht als recht mit einer jährlichen Gnadengabe von 6 Gulden. Mit drastischen Bitten ersuchte sie die Herrschaft um eine Aufbesserung, um nicht „vor der Zeit zur Grube fahren zu müssen“. Für die Gnadengelder wollten sie die Herrschaft ins Gebet einschließen.¹² Auch der abgehauste Pachtmüller Schlosser war auf Gnadengelder angewiesen.¹³ Johann Edlinger ist 1816, seine Frau Maria Anna 1819 verstorben.¹⁴ Das Haus fiel 1817 an die Tochter Anna Maria, die schon bisher die Eltern maßgeblich finanziell unterstützt hatte. Alleine im „Jahr ohne Sommer“ 1811, als der Ausbruch des Vulkans Krakatau die Atmosphäre verfinsterte und die Ernten mager ausfielen, streckte sie 120 fl. „baaren Geldes“ zum Kauf des immens teuren Getreides vor. Samt Zinsen und Ausgaben für Hausreparaturen und „ein paar silberne Schuhschnallen“ überstieg die Schuldsomme den Gesamtwert der Verlassenschaft von 161 fl. um 42 fl. Maria Anna erhielt das mit 130 fl. bewertete Kleinhaus gegen Übernahme des überschuldeten Nachlasses und die Verpflichtung, die nur von einem geringen herrschaftlichen Gnadengeld unterstützte Mutter lebenslänglich zu versorgen und zu verpflegen.¹⁵ Außerdem erwarb sie von der Herrschaft 1818 ein dem Vater gnadenhalber zur Leinwandbleiche geduldetes Gärtchen im Ausmaß von 36 Quadratklafter.¹⁶ (Dieser heute mit „Bagsteinen“ umgrenzte Besitzstand des Saghäusls blieb unverändert bis ins beginnende 21. Jahrhundert.) Ihr kleines Vermögen hat Anna Maria vermutlich im Taglohn bei einer der Mühlen, der Walk oder der Herrschaft erspart. Bei einem genügsamen Leben kam da doch über die Jahre hinweg eine schöne Summe zusammen. Ob sie für die eigene Altersversorgung und für eine - 1828 verstorbene - Schwester Johanna reichte ist allerdings ebenso wenig bekannt wie die Umstände,¹⁷ unter denen Anna Maria 1832 Haus und Garten um 60 Gulden CV (Conventionsmünze) an das frisch vermählte Ehepaar Leopold und Anna Weixelbaum verkaufte.¹⁸ Der verminderte Kaufpreis ergab sich aus einer Währungsumstellung auf Conventionsmünze.¹⁹

Weixelbaum und Steidl

Leopold Weixelbaum war aus Schönbühel a.d. Donau gebürtig;

Anna Maria Hauer, ein lediges Kind der Theresia Hauer von Liebenberg, war bis zur Heirat „Dienstmagd an der Weinstabelmühl am Kampfluß“ (heute Mantlermühle). Die junge Frau ist schon 1836 verstorben. Leopold Weixelbaum hat auch die zweite, aus Altenburg stammende, noch im selben Jahr geehelichte Witwe Theresia Wagner überlebt und 1853 Anna Maria Steidl, eine Witwe des Mödringer Müller Leopold Steidl geheiratet.²⁰ Jeder Haushalt verlangte nach dem Tod eines Ehepartners eine rasche Wiederherstellung der funktionsfähigen Hauseinheit. Kinder wurden allenfalls mit dem vom nächsten Partner in die Ehe mitgebrachten Geld hinausgezahlt. Die Weixelbaum lebten vermutlich von Tagelohnarbeit. Anna Maria Weixelbaum verbesserte die finanzielle Lage durch die Pflege von Wiener Waisen- und Findlingskinder. Davon wissen wir, weil ihr ein neun Monate altes Findlingskind an Lungenentzündung verstarb.²¹ Das Saghäusel war übrigens das einzige Kleinhäusel in der Katastralgemeinde Rosenberg ohne landwirtschaftliche Nutzflächen.

Die verwitwete Maria Weixelbaumer verkaufte 1855 den Besitz um 240 fl. dem Stiefsohn Johann Steidl aus erster Ehe und seiner eben angeheirateten Gattin Maria, einer aus Mühlfeld geborenen Hirsch.²² Johann Steidl war der erste Schuster auf dem Haus. Die Steidl hatten sechs Kinder, von denen drei jung starben. In der Familientradition hat sich die Erinnerung an die Einquartierung der Arbeiter beim Straßenbau Rosenberg-Altenburg im Saghäusel 1877 erhalten, wenn auch etwas überzeichnet durch die Vermutung, das Haus sei erst zu diesem Zweck errichtet worden. Die Steidl betrieben vielleicht einen Ausschank im Saghäusel. Nach einer von Oberschulrat Ignaz Steiningers in der Rosenburger Schulchronik überlieferten Tradition errichteten die Steidl das Gasthaus an der Kreuzung Altenburgerstraße-Burgstraße als Kantine für die am Bau der Altenburgerstraße beschäftigten Arbeiter. (Gasthaus Steidl-Tauchner-Hutecek-Rosenstube) Steidl war jetzt zugleich Wirt und Schuhmacher. Das Gasthaus war hauptsächlich von den Mahlkunden der Hofmühle und der Mantlermühle besucht. Zur Finanzierung verkauften die Steidl 1877 das Haus Nr. 6 (Saghäusel) um 500 fl. an das frisch vermählte Ehepaar Leopold und Josefa Vogelhuber, geb. Sagl.²³

Leopold und Josefa Vogelhuber

Das junge Ehepaar kam wie alle Bewohner des Saghäusls aus dem Milieu der „kleinen Leute“. Johann Vogelhuber war ein weichender Erbe aus einem Wanzenauer Bauernhaus, Josefa Sagl die Tochter eines Altenburger „Inwohners“. ²⁴ Den schon 1872 geborenen Sohn Johann legitimierte der Vater nach der Heirat 1877. Es folgten bis 1891 vier weitere Kinder. Im Haus war außerdem Johann Aschauer, ein zweiter Wanzenauer Zuwanderer, mit seiner Frau Anna, einer Schwester Josefa Sagls eingemietet – mit ihren acht Kindern, von denen fünf das Erwachsenenalter erlebten. (Vermerk für Alt-Rosenburger: unter ihnen die Schneiderin Aschauer Marie und der Maurer Aschauer Toni) Johann Aschauer hat 1891 das Einfamilienhaus Aschauer-Klimond-Sadek an der Altenburgerstraße errichtet. Prompt wurde die frei gewordene Wohnung im Saghäusel an den Kutscher Josef Nowak und seine Frau Barbara vermietet.²⁵ Die beengten Wohnverhältnisse mag man sich gar nicht vorstellen. Dennoch waren Rosenberg mit seinen drei großen „Industriemühlen“ Mantler, Sparholz und Hoyos'scher Hofmühle als Arbeitsort attraktiv. Vogelhuber und Anton Aschauer fanden ihre Lebensstellung in der von Johann Mantler sen. 1876 von den

Schwiegereltern Kittinger übernommen und rasch modernisierten Mühle. Sie verbrachten ihr ganzes Arbeitsleben auf der Mantlermühle. 1918 wurden sie mit einer würdigen Feier in Anwesenheit von Bezirkshauptmann, Bürgermeister und Lehrer für ihre vierzigjährige Dienstzeit belobigt. Auf dem Gruppenfoto sitzen sie mit ihren Gattinnen, den Schwestern Josefa und Anna, geb. Sagl aus Altenburg, ganz bescheiden inmitten der örtlichen und regionalen Honoratioren. Solche patriarchalische, väterliche Fürsorge sollte die Hinwendung der kleinen Leute zur Sozialdemokratie abblocken. Dennoch sind die Söhne beider Familien sozialdemokratisch geworden.

Rosenburg war ohnehin nur eine Durchgangsstation auf dem Weg nach Wien. Nur der erste Sohn Johann, der als Schuster sein gutes Auskommen fand und das Vogelhuberhaus in der Dorfmitte errichtete, blieb in Rosenburg. Fünf von sechs Kindern Vogelhubers sind abgewandert. Alois war höherer Bankbeamter in St. Pölten, Anna hatte ein Gasthaus in Wien; Josefa ist ebenfalls in Wien verstorben; zu Franziska fehlen mir nähere Angaben. Der jüngste, 1891 geborene Sohn Leopold wurde im Ersten Weltkrieg verwundet.²⁶ Er ehelichte 1921 in Maria Zell Anna, geb. Wenty. Die Braut war Dienstmädchen in der Müllner-Müller (Erbengemeinschaft Schwanzler); verkuppelt hat die beiden der im Haus wohnende Franz Rudolf, der mit seiner Familie aus dem hungernden Wien zuerst nach Altenburg und dann nach Rosenburg abgewandert war, ehe er 1926 nach Wien zurückkehrte.²⁷



Leopold Vogelhuber und Anton Aschauer, Ehrung für 40jährige Dienstzeit 1918 im Hof der Mantlermühle

1. Reihe Leopold und Josefa Vogelhuber; Anton und Anna Aschauer (die beiden Frauen sind Schwestern, geb. Sagl, Altenburg); flankiert von Bezirkshauptmann Emil Van Göthem de St. Agathe (links) und Johann Mantler d.Ä. (rechts); 2. Reihe von links Schuldirektor Julius Herud, Mühlenbesitzer Josef Sparholz, Anna Mantler, Johann Mantler d.J., Gemeinderat Johann Hauer (Bauer, Rosenburg Nr. 10, sog. „Hauerhaus“), die Bürokräft des Bezirkshauptmannes, ein Unbekannter, Johann Mörwald (?); 3. Reihe Obermüller Langer (?), Kindermädchen der Mantler, Söhne, Heri und Alfred Mantler, Berndl und ein Unbekannter

Leopold und Anna Vogelhuber

Leopold und Anna übernahmen 1922 Haus und Garten, zwei Ziegen und „8 Hühner samt Hahn“.²⁸ Die Ausnehmer behielten das Wohnrecht in der „große Stuben“. Eine reguläre Altersversorgung für Arbeiter gab es noch nicht; möglicherweise

erhielten Vogelhuber eine Unterstützung durch den langjährigen Arbeitgeber Mantler. Sonst lag die Verantwortung für Gedeih und Verderb bei den Kindern. Täglich dreimal die übliche Hauskost, die Pflege in Krankheit und Siechtum und ein ortsübliches Begräbnis waren den Eltern Vogelhuber bei der Übernahme zugesichert. Schon 1924 ist Johann, wenig später Josefa verstorben. Der gelernte Müller Leopold Vogelhuber war Aktivist der nach dem Ersten Weltkrieg rasch anwachsenden örtlichen sozialdemokratischen Bewegung, zusammen mit Kresker und Holzinger. Politisch ging es den Müllergesellen vor allem um die Verankerung demokratischer Grundsätze in der Arbeitsverfassung, konkret um die Koalitionsfreiheit und den Abschluss von Kollektivverträgen statt Betriebsvereinbarungen. Leopold Vogelhuber verlor nach dem ergebnislosen „Müllnerstreik“ 1925 seinen Arbeitsplatz in der Mantlermühle. Die arbeitslose Periode überstand er mit einem Hypothekendarlehen von 500 öS bei der Horner Sparkasse. Anschließend war dann viele Jahre in der Vonwillermühle am Wiener Handelskai beschäftigt.²⁹ Die Sommermonate verbrachte er mit der Familie in dem an einen Verwandten gleichen Namens vermieteten Kleinhaus. Die Geschichte dieser ebenfalls aus Wanzenu stammenden zweiten Rosenburger Familie Vogelhuber bringe ich bei nächster Gelegenheit. Später hatte der Schuster Gottfried Buhl das Haus gemietet. In seine Zeit fällt das Drama des Eisstoßes vom 17. Februar 1937. In letzter Minute gelang den Feuerwehren, die auf den Dachboden geflüchteten Bewohner zu evakuieren.³⁰

Anna und Leopold Vogelhuber sind in der Pension nach Rosenburg zurückgekehrt. Sie sind mir als harmonisches Paar in Erinnerung, die Anna-Tante mit ihrem nie endenden Redeschwall und der eher schweigsame Poldl-Onkel. Sie erzählte gerne von früher, von Leuten, die „schon lange abgestorben sind“, den Begriff habe ich als Kind nicht so recht verstanden. Zu Weihnachten traf sich der ganze Clan im Vogelhuberhaus in der Dorfmitte, da wurde es schon recht eng im überheizten Zimmer. Ein Foto zeigt die beiden anlässlich einer Geburtstagsfeier bei den Kolm in der Freitagvilla.



Leopold und Anna Vogelhuber bei einer Geburtstagsfeier, das Paar rechts und links im Vordergrund; anschließend links die Ehepaare Kolm und Böhm, am Tischende verm. Otto Dick, rechts Ehepaar Kaplan

Leopold und Hildegard Vogelhuber – Raimund Ramsl

Leopold Vogelhuber ist 1965 verstorben, Anna 1979. Das Haus erbt ihr schon in der Wiener Zeit 1930 geborener gleichnamiger Sohn Leopold, der mit seiner Gattin Hildegard, einer aus Rosenberg geborenen Vesecky-Tochter, ein Leben lang das Haus mit Sparkassenkrediten und Mitteln des Wohnbaufonds vergrößerte und verschönerte. Ein riesiger Hühnerstall versorgte die auf fünf Kinder - Raimund, Leopold, Hubert, Margarete und Martin - anwachsende Familie mit Eiern und Brathendeln.³¹ Leopold Vogelhuber war als Kraftfahrer bei der Horner Baufirma Steiner und zuletzt bei der NEWAG/EVN beschäftigt. Leopold und Hildegard Vogelhuber verkauften das Haus mit der „Dienstbarkeit“ des lebenslangen Wohnrechts am 4. September 1984 an Raimund Ramsl, den 1950 geborenen Sohn Hildegards aus erster Ehe. Leopold Vogelhuber ist bereits im nächsten Jahr verstorben. Seine Witwe Hildegard und die Familie Ramsl lebten im Haus bis zur Hochwasserkatastrophe von 2002; Hildegard Vogelhuber anschließend in der Wohnanlage Rosenberg Nr. 23. Raimund Ramsl war viele Jahre bei Buhl in Gars beschäftigt. Von den Söhnen Vogelhuber bin ich nur Leopold als Lieferant von Steinkohle begegnet. Eine Ramsl-Tochter Rita war gelegentlich mit Bianca Toifl in dem jugendlichen Kreis, den unser Sohn Raphael um sich scharte. Das Vogelhuberhaus mit seinen zwei Wohnungen verlangte stets Mühe und Plage. Die gefährdete Lage im Hochwasserschutzgebiet war noch nicht ganz vergessen, obwohl die Kampkraftwerke Ottenstein und Dobra angeblich auf ewige Zeit die Hochwassergefahr bändigten. Für den Notfall gab es jetzt einen Außenaufgang auf die Dachterrasse. 2002 wurde es bitter ernst, binnen einer halben Stunde stand das Haus beinahe zum Dachfirst unter Wasser. Nur das Notwendigste, die Personalpapiere, Einrichtung, Hausrat, Wäsche entsorgte die Feuerwehr aus dem devastierten Gebäude. Hildegard Vogelhuber verbrachte ihren Lebensabend in der Rosenburger Wohnhausanlage Nr. 22; Ramsl ist nach Horn gezogen. Das Haus hat in der Substanz das Hochwasser überstanden. Es gehört nun zum Besitzkomplex Hauer-Sparholz-Wächter und wird vielleicht als Gartenhaus einen neuen Bestimmungszweck erfüllen.



Eisstoß vermutlich 1943



Hochwasser 13. August 2002 (Foto Nowak)

Copyright Hanns Haas, jede Verwendung, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors

- 1) Grundbuch der Herrschaft Rosenberg 1702ff. NÖLA Bezirksgerichte Grundherrschaftliche Provenienz BG Horn 06 S. 112 = Foto 223
- 2) Schlossarchiv Rosenberg, gräfliche Anordnung 12. Februar 1823, Zentralregistratur Zl. 1756/rot, Foto Haas 8290; und 2108
- 3) Vertragsentwurf Schlossarchiv Rosenberg, I,5, Bestands-Kontrakte
- 4) Gustav Otruba: Die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Niederösterreichs von der industriellen Revolution bis zur Gegenwart. TI III. Industrietopographie Niederösterreichs vom Zeitalter des Merkantilismus bis zum ersten Weltkrieg (=Der niederösterreichische Arbeiter. 5).- Wien 1956, S.86
- 5) Vertragsentwurf Schlossarchiv Rosenberg, I,5, Bestands-Kontrakte
- 6) Die Trift wurde 1821 bis 1879 und 1900 bis 1908 reaktiviert.
- 7) Grundbuch der Herrschaft Rosenberg 1702ff. NÖLA Bezirksgerichte Grundherrschaftliche Provenienz BG Horn 06 S. 112 = Foto 223
- 8) Heiratskontrakt vom 16. September 1753, Schlossarchiv Rosenberg VI,6 Heirats-Protocoll 1740-1788
- 9) Heiratskontrakt vom 16. September 1753, Schloss-archiv Rosenberg VI,6 Heirats-Protocoll 1740-1788
- 10) Gesuch um Erhöhung des Gnadengeldes vom 20. Juli 1801, Schlossarchiv Rosenberg, Exhibiten der Zentralregistratur, Foto 9443
- 11) Schlossarchiv Rosenberg, VI,1, Besitzurkunden; alle anderen Nachkommen Edlingers, beispielsweise auch ein Sohn Joseph, der 1794 auswärts eine Mühle gepachtet hatte, gingen ohnehin leer aus. matricula.net Altenburg Trauungsbuch 02-02
- 12) Gesuch vom 20. Juli 1801, Schlossarchiv Rosenberg, Zentralregistratur, Foto 9443
- 13) Schlossarchiv Rosenberg XV, Exhibitenprotokoll der Zentralkanzlei Zahlen 1800 15 und 330 = Foto Haas 9019
- 14) matricula.net Altenburg 03-02 Sterbebuch S.56, 58
- 15) NÖLA, Gerichtsarchive, Grundherrschaftliche Provenienz BG Horn 01/42. Inventurprotokolle Horn-Rosenburg
- 16) NÖLA, Gerichtsarchive, Grundherrschaftliche Provenienz BG Horn 06, S.103b=Foto 206
- 17) matricul.net Altenburg 03-02 Sterbebuch S.141; Schlossarchiv Rosenberg XV, Exhibitenprotokoll der Zentralkanzlei Juli 1800

- 18) NÖLA Gerichtsarchive, Grundherrschaftliche Provenienz BG Horn 01/14 Gewährbuch Horn-Rosenburg, S. 296=Foto 602; ebenda Kaufprotokolle 01/37 S. 395=F.793
- 19) Nach dem Staatsbankrott von 1811 wurden 250 fl. Wiener Währung in 100 fl. Conventionsmünze zwangsumgetauscht. Die Verlassenschaft 1818 wurde noch in Wiener Währung abgerechnet.
- 20) matricula.net Altenburg Trauungsprotokolle 02-03-223
- 21) matricula.net Altenburg Sterbebuch 03-02-141
- 22) matricula.net Mödring Heirat 03-03, 4. Oktober 1853. Danke an Bernhard Purin für die aufwändigen Recherchen; Leopold Weixelbaum ist am 1. Juni 1855 verstorben matricula.net. Altenburg 03-04-0011
- 23) BG Horn, Zwischengrundbuch Rosenberg Bd 1, S.9 = Foto Haas 539
- 24) matricula.net Altenburg Trauungsprotokolle 02-03-3; ebenda 01-8 Taufe, S. 17 und 40
- 25) Gemeindearchiv Rosenberg-Mold, Heimatrolle Rosenberg, S. 131; Leopold Vogelhuber 1896 leistete 2fl, 24 kr. Hauszinssteuer.
- Gemeindearchiv Rosenberg-Mold. Geschäftsprotokoll Rosenberg, 1896 Zl.52. Die Ortschaft Rosenberg hatte 1895 erst 27 Häuser, davon waren 13 seit 1891 hauptsächlich für Sommerparteien errichtet worden. Damals vermieten Johann Sparholz, Leopold Vogelhuber, Franz Nikodem, Johann Hauer, Ludwig Lehr, Johann Mantler, Johann Steidl, Alois Dechant, Betti Zumpfe, Schule, Hans Stadler, Johanna Stenitschka, Anton Aschauer, Rudolf Müller, Ludwig Posch und die Hotelbaugesellschaft. Geschäftsprotokoll 1995/241
- 26) Österreichische Land-Zeitung 9. November 1914
- 27) Interview mit Karoline Rudolf 3. Juni 1990
- 28) Bezirksgericht Horn, Beilagen zum Grundbuch Zl. 341/1922
- 29) Interview mit der Enkelin Stefanie Pischinger, 11. August 2000, Rosenberg; die Angaben decken sich mit den Angaben in den Altenburger Taufmatriken, die gelegentlich auch die Sterbeorte nennen.
- 30) Interview Marianne Beierweck, geb. 1903 und Hermi Beierweck, verh. Lugstein, (1931-2019), Salzburg, 7. Mai 1991
- 31) Gemeindearchiv Rosenberg-Mold, Haushaltlisten 1970 bis 1976

Horner Kalender 2021 – 150. Jahrgang

„Historisches Jahrbuch“ mit zwei Beiträgen zu Rosenberg

Der Jahrgang 2021 des Horner Kalenders, erschienen im Verlag Ferdinand Berger, Horn, unter der Verlagsleitung von Michaela Jungwirth, ist bereits die 150. Ausgabe. Diese Jubiläumsausgabe beinhaltet das monatliche Kalendarium und neun historische Beiträge, die sich mit der Stadt Horn oder der näheren Umgebung beschäftigen.

Zwei Beiträge beschäftigen sich mit der Rosenberg:

Der Horner Ralph A n d r a s c h e k-H o l z e r, Leiter der Topographischen Sammlung in der NÖ Landesbibliothek in St. Pölten, erläutert verschiedene **Bilder der Rosenberg**, vom Vischer-Stich im Jahr 1672 bis zu Aquarellen aus den 1970er Jahren. Dabei kann er auf den reichen Fundus der von ihm betreuten Sammlung zurückgreifen.

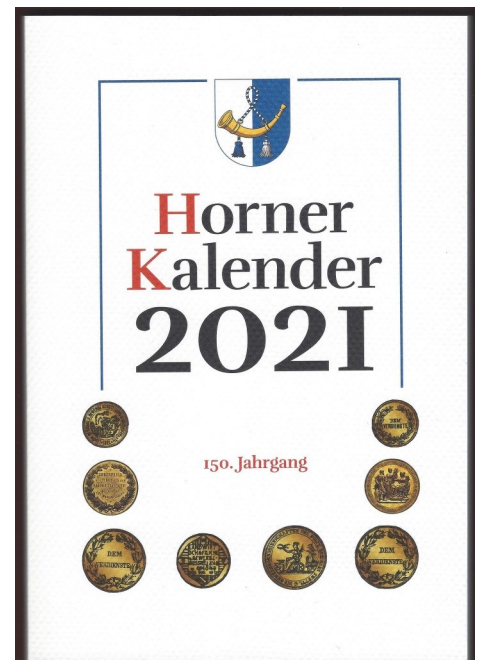
Mit einem wenig bekannten **Aquarell aus 1723**, das die **Rosenburg** noch vor dem Brand von 1751 zeigt, setzt sich Gertrud B u t t l a r-E l b e r g, die frühere Archivdirektorin von Wiener Neustadt und Betreuerin des Hoyos' schen Familienarchivs in Horn, auseinander. Sie beschreibt das Aussehen der Rosenberg in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Bernhard P u r i n, Direktor des Jüdischen Museums in München, der auch in Rosenberg einen Zweitwohnsitz hat, grub die Lebensgeschichte eines in Vergessenheit geratenen Horners aus. Hans Horina (1865-1918), ein humoristischer Schriftsteller und Illustrator, lebte von 1901-1906 in Horn. Dann wanderte er in die USA aus.

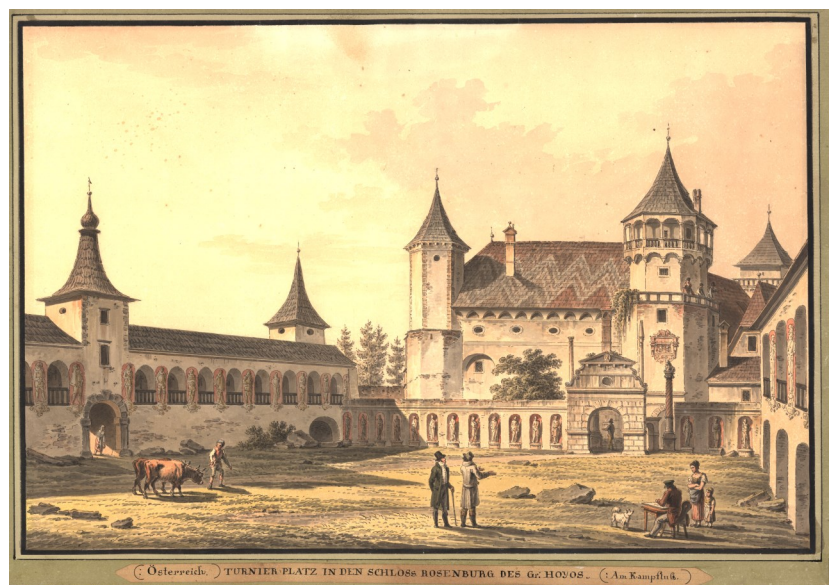
Die weiteren Beiträge beschäftigen sich mit den Lehrern in den Volksschulen Altenburg und Fuglau (Renate Seebauer), mit der Lebensgeschichte des Horner Gymnasialdirektors und Kulturstadtrats Otto Maier (Rudolf Malli), mit dem Lebensweg des Hauptschullehrers Rafael Klimond (Karlheinz Hulka) und dem früheren Leben in Breitenreich, erzählt von Maria Winkelhofer (Erich Rabl).

Der Horner Kalender 2021 umfasst 180 Seiten und ist um nur 3,50 Euro im Buchhandel oder beim Verlag Berger (www.verlag-berger.at) erhältlich.

Turnierhof der Rosenberg von Johann J. Schindler, ca. 1820 (Repro der NÖ Landesbibliothek, St. Pölten).



Der Horner Kalender erscheint seit 1869 im Verlag Berger in Horn.



Müllabfuhr

	Biomüll	Restmüll +Asche	Papier	Verpackung
Dez.	16.12.	18.12.+A	10.12.	28.12.
Jän.	13.01.	15.01. + A		
Feb.	10.02.	12.02. + A	03.02.	08.02.
Mär.	10.03.	12.03. + A	31.03.	22.03.

Sammelzentrum	Öffnungszeiten	Gesammelte Stoffe
Altstoff-Sammelzentrum (ASZ) Mold (Bauhof)	Jeden Freitag 11-12 Uhr und 1. Mittwoch im Monat 17-19 Uhr (falls Feiertag, dann 2. Mittwoch)	Kartons, Bau-Styropor, Textilien / Schuhe, Speisefett, Problemstoffe, elektrische Kleingeräte, Altmetalle
Altstoff-Logistik-Zentrum (ALZ) Rodingersdorf	Montag bis Freitag 7-17 Uhr und 1. Samstag im Monat 9-12 Uhr	Auf Anfrage fast alles, was nicht im ASZ Mold abgegeben werden kann. Info GVH 02982 53310

26.04. Sperrmüll (ohne Altmetalle) und Elektro-Altgeräte
Keine elektrischen Kleingeräte und keine Metalle!
Sperrmüll, Altholz und Elektro-Geräte getrennt bereitstellen!

Bleiben Sie nicht auf Ihrem Abfall sitzen!

- Küchen- und Speiseabfälle
- Demontage, Tankreinigung
- Aktenvernichtung
- Bauschutt / Baumix
- Kanalreinigung



Saubermacher Dienstleistungs AG
Lagerhausl. 1, 3751 Rodingersdorf
T: 059 800 4400
E: krems@saubermacher.at
Mo – Fr 07.00 – 17.00 Uhr

Saubermacher
für eine lebenswerte Umwelt

Sprechtage und Sprechstunden

Bezirkshauptmannschaft Horn 02982 9025 - Derzeit Voranmeldung notwendig!	Parteienverkehr Bürgerbüro	Di 8-12, Do 8-12 und 16-19 Uhr Mo-Fr 8-12 und Di 16-19 Uhr
Abteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung bei der Bezirkshauptmannschaft Horn 02982 9025 - Derzeit Voranmeldung notwendig!	Wohnungsförderung	Mo-Fr 8-12 und Do 13-15:30 Uhr
	Lebensmittelinспекtion	Di 8-12 Uhr
	BD3, Gebietsbauamt, Arbeitsinspektorat	1. und 3. Donnerstag im Monat 8:30-12 Uhr (Voranmeldung Wasserbau, DW 28289)
Bezirksbauernkammer Horn	Mold 72	Mo + Do 8-11:30 Uhr
Caritas Familienberatung und Psychotherapie	Horn, Bahnstraße 5	Terminvereinbarung 0676 838 44 73 95
Kriegsopfer- und Behindertenverband	Horn, Spitalgasse 25	2. und 4. Dienstag im Monat 13-14:30 Uhr
Schuldnerberatung	BH Horn, Zimmer 317	2. Donnerstag im Monat 8:30-12 Uhr
Pensionsversich.anstalt für Arbeiter/Angestellte	NÖ Gebietskrankenkasse Horn	Jeden Donnerstag 8-11:30 und 12:30-14 Uhr
Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen NEU: Terminvereinbarung notwendig unter svs.at oder 050 808 808	Wirtschaftskammer Horn (WK) Bezirksbauernkammer in Mold	8-12 und 13-15 Uhr am 4.1., 1.2., 1.3. 8-12 und 13-15 Uhr jeden Montag ausgen. an den obigen Beratungstagen in der WK

Nächste Ausgabe von **Rosenburg-Mold AKTUELL**

Redaktionsschluss: **Ende Februar**

Erscheinungstermin: **Mitte März**



Gemeinde Rosenberg-Mold

3573 Rosenberg 25 | Tel. 02982 2917 | Fax 02982 2917-4
gemeinde@rosenburg-mold.at | www.rosenburg-mold.at

Gemeindeamt Rosenberg
02982 2917

Bgm. Wolfgang Schmöger
Vbgm. Irene Mantler
Geschäftsführende Gemeinderäte

Amtsstunden
Parteienverkehr

Bitte um Voranmeldung im
Gemeindeamt, da Stunden
auch entfallen können!

Mo-Fr 8-12 und Mi 18-19:30 Uhr
Mo-Do 8-12 und Mi 18-19:30 Uhr

Mo 9-10 und Mi 18:30-19:30 Uhr
1. Mittwoch im Monat 18:30-19:30 Uhr
1. Mittwoch im Monat 18:30-19:30 Uhr

Impressum

Herausgeber, Eigentümer, Verleger:
Gemeinde Rosenberg-Mold

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Wolfgang Schmöger

Grundlegende Richtung:
Informations- und Verlautbarungsschrift der Gemeinde Rosenberg-Mold